



Take-Home-Message: Ich erhebe die Basiskompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler, die sie aus dem vorherigen Schuljahr mitbringen, um eine passende Förderung zu gestalten.

Was brauche ich?

Rahmen ca. 15 Minuten in Konferenz

Material Präsentationsfolien (alternativ Ausdrucke); Handreichung für Kolleg:innen ‚Basiskompetenzen zum Schuljahresbeginn‘; Standortbestimmungen ausgedruckt (Kl. 3/Kl. 4, vers. Varianten)

Möglicher Verlaufsplan

Phase 1 Take-Home-Message (5 Minuten)

Die Take-Home-Message wird vorgestellt.
Anhand der Präsentation wird ein Überblick über die arithmetischen Basiskompetenzen gegeben und die Relevanz der Diagnose dieser Kompetenzen zu Schuljahresbeginn für alle Jahrgänge wird betont.

Material:

- Präsentation
- Alternativ: Folien gedruckt

Phase 2 Aktivierung (5 Minuten)

Die Kolleg:innen setzen sich in Jahrgangsteams mit den SOB für Klasse 3 oder 4 auseinander (Jahrgänge 1 und 2 ordnen sich zu) und diskutieren folgenden Reflexionsauftrag:
Welche Basiskompetenzen werden in den einzelnen Aufgaben der SOB angesprochen? Über die Präsentation werden die neun ausgewählten Basiskompetenzen eines tragfähigen Zahlverständnisses während der Aktivierung sichtbar gemacht.
Alternativ: Die Standortbestimmungen werden über die Präsentation vorgestellt und diskutiert.

Material:

- Präsentation
- Standortbestimmungen (Kl. 3/Kl. 4, vers. Varianten) ausgedruckt

Phase 3 Reflexion (5 Minuten)

Impulse zur Reflexion und weiterführenden Diskussion:
- Inwiefern sind die Standortbestimmungen geeignet, die Basiskompetenzen zum Schuljahresbeginn zu erfassen?
- Inwiefern bieten die Standortbestimmungen einen Ausgangspunkt für die Gestaltung anschlussfähiger Förderung?

Material:

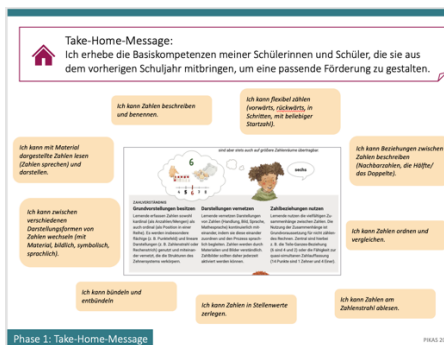
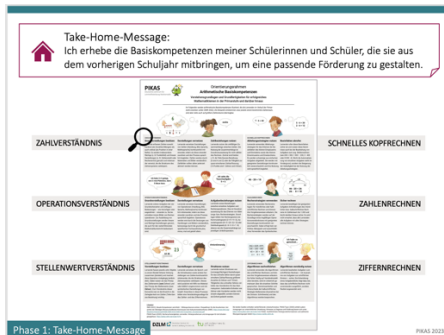
- Präsentation
- Alternativ: Folien gedruckt

Kommentar zu den Materialien

Phase 1 Take-Home-Message (5 Minuten)



Folien: Basiskompetenzen



Zu Beginn des neuen Schuljahres kann eine Standortbestimmung Aufschluss über die entwickelten Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler geben. Diese sind für das tragfähige Weiterlernen im neuen Schuljahr essentiell und stellen eine wichtige Grundlage für die Unterrichts- und Förderplanung **jedes Schuljahres** dar.

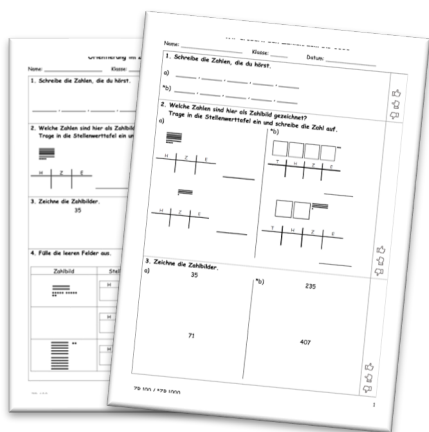
Das Plakat bietet eine Übersicht über die arithmetischen Basiskompetenzen, die in der Grundschule von den Kindern erworben werden sollten. Anhand dieses können die konkreten Kompetenzen zum Schuljahresbeginn identifiziert werden, sodass eine Eingangsdiagnostik sowie eine anschließende Förderung geplant werden kann.

In den folgenden Standortbestimmungen wird der Blick auf neun ausgewählte Basiskompetenzen gerichtet, die grundlegend für ein tragfähiges Zahlverständnis sind, welches im größeren Zahlenraum des nächsten Schuljahres weiterentwickelt werden soll.

Phase 2 Aktivierung (5 Minuten)



Standortbestimmung zum Zahlverständnis (Kl. 3/Kl. 4)



Die Standortbestimmung zum Zahlverständnis orientiert sich an den neun Basiskompetenzen und wird für die Jahrgangsstufen 3 und 4 in verschiedenen Varianten angeboten:

- SOB Basiskompetenzen im ZR 100
- SOB Basiskompetenzen im ZR 1000

Folgende Varianten erlauben zu einem späteren Zeitpunkt im ersten Halbjahr auch einen Ausblick auf den folgenden Zahlenraum:

- SOB Basiskompetenzen ZR 100 und Ausblick ZR 1000
- SOB Basiskompetenzen ZR 1000 und Ausblick ZR 1.000.000

Reflexionsauftrag:
Welche Basiskompetenzen werden in den einzelnen Aufgaben der SOB angesprochen?

In Hinblick auf die eigene Lerngruppe und Zielsetzung kann die passende Standortbestimmung ausgewählt werden. Die Datei wird im Wordformat zur Verfügung gestellt, sodass diese inhaltlich sowie im Hinblick auf die Reihenfolge der Aufgaben individuell angepasst werden kann. Der Reflexionsauftrag soll die Kolleg:innen anregen, sich intensiv mit der SOB auseinanderzusetzen und einen Überblick über gute Aufgaben zur Erfassung der Basiskompetenzen eines tragfähigen Zahlverständnisses zu gewinnen.

Phase 3 Reflexion (5 Minuten)



Folien zur Reflexion: Basiskompetenzen in der SOB

Take-Home-Message:
 Ich erhebe die Basiskompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler, die sie aus dem vorherigen Schuljahr mitbringen, um eine passende Förderung zu gestalten.

Klasse 3 Zahlenraum bis 100

Rückblick

1. Ich kann Zahlen beschreiben und benennen.
 Ich kann Zahlen in Stellenwerte zerlegen.

2. Ich kann mit Material dargestellt zählen (Zählen sprechen) und darstellen.
 Ich kann zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Zahlen wechseln (z.B. Mänchen, Punkte, symbolisch, sprachlich).

3. Ich kann bündeln und entbündeln.
 Ich kann Zahlen ordnen und vergleichen.

4. Ich kann Beziehungen zwischen Zahlen beschreiben (Doppelpaare, die Hälfte des Doppels).

5. Ich kann flexibel zählen (vorwärts, rückwärts, in Schritten, mit beliebiger Startzahl).

Phase 3: Reflexion

Die Standortbestimmung orientiert sich an den neun Basiskompetenzen zum Aufbau eines tragfähigen Zahlverständnisses. Die Zuordnung der Kompetenzen zu den einzelnen Aufgaben wird abschließend gemeinsam reflektiert.

Take-Home-Message:
 Ich erhebe die Basiskompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler, die sie aus dem vorherigen Schuljahr mitbringen, um eine passende Förderung zu gestalten.

Im Zahlenraum bis 1000

1. Ich kann bündeln und entbündeln.
 Lernvideo: Geschicht zählen und bündeln.
 Lernvideo: Zählen bis 1000 darstellen mit dem Wörternmaterial.
 Übungen zum Bündeln bzw. „Zehnerpackungen“.

2. Ich kann flexibel zählen (vorwärts, rückwärts, in Schritten, mit beliebiger Startzahl).

Phase 3: Reflexion

<https://pikas.dzlm.de/node/1914>

Ausgehend von Basiskompetenzen und den Aufgaben zur Erfassung der einzelnen Kompetenzen kann die Reflexion darüber angestoßen werden, wie ausgehend von dieser Grundlage die Unterrichts- und Förderplanung des neuen Schuljahres gestaltet werden kann.

Ziel der Diagnose ist es, für jedes Kind individuell oder für Kleingruppen diagnosegeleitet Förderung anzubieten. Möglicherweise verdeutlicht die Standortbestimmung aber auch, dass einzelne Basiskompetenzen mit der Gesamtgruppe nochmals in den Blick genommen werden sollten. Je nach Bedarf können beispielsweise Lernvideos, Anschauungsmaterial oder Übungsaufgaben eingesetzt werden.

Der exemplarische Einblick in die Handreichung zur SOB gibt erste Förderanregungen, die bei der Entwicklung oder Vertiefung der Basiskompetenzen unterstützend wirken. Gegebenenfalls können sich umfassendere Maßnahmen anschließen.

Hinweis: Auf PIKAS finden sich Standortbestimmungen und Handreichungen mit Förderanregungen zu weiteren Basiskompetenzen für alle Schuljahre (<https://pikas.dzlm.de/node/1660>).